

Modulbeschreibung Usability

| | |
|---|---|
| KURSBESCHREIBUNG | Usability |
| Code | 04020001.EN/12 |
| Fachbereich(e) | Hochschule für Angewandte Psychologie |
| Name Studiengang /-gänge | Angewandte Psychologie |
| Vertiefungsrichtung(en) | Anwendungsfächer: Basismodule |
| Art des Studiengangs | Bachelor |
| Studienniveau (Erklärung am Ende) | <input type="checkbox"/> Basic <input type="checkbox"/> Intermediate <input checked="" type="checkbox"/> Advanced <input type="checkbox"/> Specialised |
| Typus (Erklärung am Ende) | <input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahl |
| ECTS-Credits | 3 |
| Kontaktlektionen ^{1.} | 4 h 14tägig |
| Gesamtarbeitsaufwand in Stunden (Kontaktstudium, geführtes- und individuelles Selbststudium) | 90 h |
| Verantwortliche Ansprechperson | Katrin Fischer |
| Telefon/E-Mail | katrin.fischer@fhnw.ch |

Lernziele/Kompetenzen

Fachkompetenzen

Grundwissen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich Theorien, Modellen und methodischen Vorgehensweisen der Mensch-Technik-Interaktion.

Spezialwissen:

- Anwendung der Prinzipien menschlicher Informationsverarbeitung auf den Kontext der Mensch – Technik – Interaktion
- Kenntnis der Prinzipien der Aufgabenverteilung zwischen Mensch und Maschine sowie der Folgen von Automatisierung
- Sensibilisierung für Wirkungsweisen und Konsequenzen der Human Factors in Mensch-Technik-Systemen
- Kenntnis der wesentlichen Merkmale, die die Qualität der Mensch – Technik – Interaktion beeinflussen

Methodenkompetenzen

Analyse und Synthese: Die Studierenden sind fähig, Praxissituationen vor dem Hintergrund der Modelle und Theorien zu beschreiben und zu erklären sowie Gestaltungsempfehlungen zu erarbeiten und zu begründen

Ressourcen erschliessen: Die Studierenden können sich Fach- und Methodenwissen selbständig erarbeiten, die dazu relevanten Informationsangebote nutzen.

Interdisziplinarität: Die Studierenden sind fähig, sowohl die Modelle und Theorien als auch deren Anwendung auf Praxissituationen gegenüber Personen ohne psychologische Vorbildung nachvollziehbar und überzeugend zu kommunizieren.

Sozialkompetenz

Rollenflexibilität: Die Studierenden sind fähig, unterschiedliche Rollen einzunehmen (ReferentIn / kritische ZuhörerIn).

Kritikfähigkeit: Die Studierenden sind fähig einerseits konstruktiv Kritik zu geben und andererseits Kritik anzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen.

Selbstkompetenz

Selbstreflexion: Die Studierenden reflektieren und hinterfragen ihr berufliches Handeln vor dem Hintergrund der Modelle und Theorien.

Selbstständigkeit Die Studierenden können im Kontext des angeleiteten Selbststudiums eigenverantwortlich und termingerecht die

| | |
|--------------------|--|
| | <p>behandelten Themen weiter bearbeiten und darstellen.</p> <p><u>Belastbarkeit:</u> Die Studierenden sind fähig, mit einer hohen Lernbelastung umzugehen, sich zu organisieren und sich ggf. adäquate Unterstützung zu holen.</p> <p><u>Lernfähigkeit:</u> Die Studierenden sind bereit und fähig, sich kreativ neues Wissen zu erschliessen.</p> |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Mensch – Maschine – Systeme (MMS): Begriffs-bestimmung und Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> o Einsatzbereiche von MMS o Ziele und Bereiche der MMS-Gestaltung o Psychologische Aufgaben bei der MMS-Gestaltung - Probleme der Systemgestaltung und Automatisierung <ul style="list-style-type: none"> o Automatisierung und Automation o Funktionsallokation in MMS o Der Mensch in automatisierten Systemen - Gestaltung von Mensch – Maschine – Schnittstellen <ul style="list-style-type: none"> o Usability Engineering o Usability Evaluation |

| | |
|--------------------------------------|---|
| Lehr- und Lernmethoden | Vorlesung mit Übungen |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Leistungsnachweis² | Kleine Projektarbeiten mit schriftlicher Zusammenfassung im Semester. |
| Notenskala | 6er Skala, Noten von 1 bis 6 |

| | |
|--|---|
| <p>Bibliographie</p> | <p><u>Literatur</u></p> <p>Graf Hoyos, C. & Zimolong, B. (Hrsg.) (1990). Ingenieurpsychologie, Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie 3, Band 2. Göttingen: Hogreve.</p> <p>Helander, M.G., Landauer, T.K., Prabhu, P.V. (1997) Handbook of human-computer interaction. Amsterdam: North-Holland.</p> <p>Johannsen, G. (1993). Mensch-Maschine-Systeme. Berlin: Springer.</p> <p>Norman, D.A. (1989): Dinge des Alltags - Gutes Design und Psychologie für Gebrauchsgegenstände. Campus Verlag : Frankfurt.</p> <p>Richter, M., Flückiger, M. (2007). Usability Engineering kompakt. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.</p> <p>Sarodnick, F., Brau, H. (2006). Methoden der Usability Evaluation. Bern: Verlag Hans Huber.</p> <p>Timpe, K.-P. & Kolrep, H. (2002) (Hrsg.), Mensch-Maschine-Systemtechnik . Düsseldorf: Symposion.</p> <p>Wickens, C.D., Lee, J.D., Liu, Y. & Gordon Becker, S.E. (2004). Human factors engineering. Upper Saddle River NJ: Pearson Education Inc.</p> <p>Wickens., C.D. & Hollands, J.G. (2000). Engineering psychology and human performance. Upper Saddle River NJ: Prentice-Hall Inc.</p> |
| <p>Erforderliche Vorkenntnisse Modul(e) – Kurs(e)</p> | |
| <p>Anschlussmodul(e) /-kurs(e)</p> | |
| <p>Bemerkungen</p> | |

LEGENDE

| | |
|--|---|
| *Level *Studienniveau | B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets) I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskenntnisse) A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz) S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet) |
| *Type * Typus | C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms) R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen) M Minor course/Wahlmodule (Ergänzungskurs/-modul) |

Oktober 2018 /kf

²Wenn Teilnachweise im Modul verlangt werden, muss angegeben werden wie die Gesamtnote / Endnote entsteht.